



Dr. med.
Astrid Lyrer-Gaugler



Dr. med.
Hans-Ulrich Kull



Dr. med.
Jürg Naef



Dr. med.
Hans Kaspar Schulthess

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Seit bald 3 Jahren habe ich das Vergnügen, als Herausgeber bei der Gestaltung der Publikation „**der informierte arzt**“ mitwirken zu dürfen, einer Plattform zur Vermittlung medizinischen Wissens mit dem Ziel der Fortbildung speziell für niedergelassene Ärzte an der Front. Dabei versuche ich naturgemäss stets, meine persönlichen Vorstellungen einer optimalen Gestaltung und Auswahl von Themen einzubringen. Und ich achte insbesondere peinlich auf eine klare Trennung zwischen redaktionell abgesegneten, von Interessen unabhängigen Artikeln und von Informationen im Rahmen von Werbung und von Drittanbietern, die als solche klar gekennzeichnet sein sollen. Soweit hoffentlich so gut.

Aber: liege ich mit meinen persönlichen Ansichten und Wünschen richtig? Treffen wir 4 Herausgeber die Wünsche der Leser? Sind die Artikel zu banal? Oder abgehoben und praxisfremd? Berücksichtigen wir alle Themen, mit denen Sie als Leser und Ärztinnen konfrontiert werden? Ärztlich tätig sein heisst ja nicht nur, Faktenwissen zu haben, sondern zu einem ganz grossen Teil, angemessen mit Grundproblemen des menschlichen Lebens umgehen zu können: Mit Angst, Schmerz und Tod. Fühlen wir uns in diesen Bereichen genügend ausgebildet? Oder müssen wir alle selber zuerst einmal eine schwerere Krankheit durchgemacht haben, um unsere Patienten wirklich zu verstehen und zu spüren, was sie uns oft zwischen den Zeilen sagen wollen? Kann man solche Aspekte in einer medizinischen Fachzeitschrift ansprechen?

Zudem stellt sich die Frage, ob wirtschaftliche oder rechtliche Aspekte einer Arztpraxis berücksichtigt werden müssten oder ob es ganz einfach mehr Artikel zur Unterhaltung braucht.

Um diese und ähnliche Fragen beantworten zu können und unsere Publikation in Ihrem Sinne stets zu verbessern, sind wir auf Ihre wertvollen Rückmeldungen angewiesen. In der vorliegenden Ausgabe finden Sie die diesjährige Leserumfrage. Ich bitte Sie herzlich, davon Gebrauch zu machen, vor allem auch dann, wenn Sie Kritik üben möchten oder wenn Ihnen Ideen für Verbesserungen oder Wünsche durch den Kopf gehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine kritische Lektüre und freue mich auf Ihre zahlreichen Rückmeldungen.

Dr. med. Hans Kaspar Schulthess, Zürich

schulthess_hk@swissonline.ch